

## Illustrierte Flora von Mittel-Europa<sup>1</sup>.

Die Hegi'sche Flora will versuchen, eine Übersicht über die Pteridophyten und Samenpflanzen von Deutschland, Österreich und der Schweiz zu geben, also etwa von demselben Gebiet, wie es die „Synopsis der mitteleuropäischen Flora“ von Ascherson u. Gräbner umfasst. Aus der österreichischen Flora bleiben solche Pflanzen des Küstenlandes (Görz-Gradisca, Triest, Istrien und Dalmatien) ausgeschlossen, die in den anderen Gebieten mit südlichem Anstrich, wie dem südlichen Tirol und den wärmeren Gegenden der Schweiz und Norditaliens nicht vorkommen.

Im übrigen sollen ausser allen im Gebiete einheimischen Gefässpflanzen die häufigeren Kultur- u. Nutzpflanzen, die Adventiv- und verwilderten Zierpflanzen behandelt werden, was nur zu billigen ist, weil dadurch auch der, welcher über eine grössere Bibliothek nicht verfügt, in die Lage versetzt wird, solche Pflanzen bestimmen zu können.

In der Anordnung und Umgrenzung der Familien, Gattungen und Arten und in der Nomenclatur will sich der Verfasser zweckmässiger Weise an die Synopsis von Ascherson und Gräbner und die „Natürlichen Pflanzenfamilien“ von A. Engler u. K. Prantl halten. Die häufigeren Formen, Varietäten, Bastarde, Spielarten, Missbildungen u. a. sollen berücksichtigt werden.

Den Bedürfnissen der Mediziner und Pharmazeuten wird durch Anführung und Abbildung aller offizinellen und der häufigeren einheimischen Giftpflanzen genügt. Für die Zwecke der Schule sind Mitteilungen über Pflanzenanatomie, Biologie und Entwicklungsgeschichte vorgesehen.

Das Werk soll in 70 Lieferungen zum Preise von je einer Mark in einem Zeitraum von 5 Jahren erscheinen. Jede Lieferung wird 4 farbige Tafeln mit erläuterndem, durch Zinkographien illustriertem Text enthalten.

---

<sup>1</sup> Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, Privatdozent an der Universität München, Custos am kgl. Botanischen Garten, illustriert unter künstlerischer Leitung von Dr. Gustav Dunzinger in München. München. J. F. Lehmann's Verlag.

Erschienen sind bisher 4 Lieferungen, an deren Inhalt (Pteridophyten, Gymnospermen und von den Monocotyledonen die Typhaceae und Sparganiaceae) hier Kritik zu üben ist. Im allgemeinen kann man sagen, der Verfasser und der Verleger halten, was sie im Prospekt versprechen. Die Ausstattung ist vorzüglich. Von den Figuren gilt ganz allgemein, dass stets die Habitusbilder besser gelungen sind als die anatomischen Detailzeichnungen, obwohl auch diese zur Orientierung ausreichen.

Die Lieferung 1 enthält eine Erklärung der häufigsten lateinischen und latinisierten griechischen Art- und Varietätenbezeichnungen aus der Feder von Heinrich Marzell. Weitere Erklärungen findet der Leser in den Fussnoten. Es folgt eine kurze Zusammenstellung der Abkürzungen der Autornamen.

Den ersten drei Lieferungen sind je 8 Seiten einer allgemeinen Einleitung über Pflanzenanatomie beigegeben, in denen der Leser über die wesentlichsten Eigenschaften der Pflanzenzelle und der Gewebe unterrichtet wird. Es darf nicht verschwiegen werden, dass diese Auseinandersetzungen nicht immer klar sind.

Im speziellen Teile wird eine kurze Übersicht über die Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems gegeben. Jedem eine grössere Pflanzengruppe behandelnden Abschnitte gehen allgemeine Bemerkungen voraus. Dichotomische Schlüssel führen zu den Arten hin, deren jede durch eine ausführliche Diagnose gekennzeichnet ist. Angaben über Sporenbildungs- und Blütezeit, über den Standort, die Verbreitung innerhalb des Gebietes der Flora sowohl wie die allgemeine Verbreitung und die Varietäten und Formen schliessen sich an. Bei den bekannteren Arten finden sich Notizen über die volkstümlichen Namen und über die Verwendung.

P. Claussen.

## Karl Kübler †.

Überreiche Ernte hat in den letzten Jahren der Tod aus den Reihen unserer Mitglieder gehabt. Diesmal traf es einen unserer Getreuesten, unser liebes Ehrenmitglied Karl Kübler, der am 11. Januar d. J. im Alter von 76 Jahren die Augen für immer schloss. Karl Kübler wurde am 3. Oktober 1831 in Munzingen am Tuniberg geboren. Zur Nachfolge in der väterlichen Apotheke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1905-1910

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Claussen [Claußen] P.

Artikel/Article: [Illustrierte Flora von Mittel-Europa \(1906\) 159-160](#)